

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

C O N F I D E N T I A L

PROCESSING COPY 25X1

COUNTRY East Germany

REPORT

SUBJECT Official Bulletin of the East German
Ministry of Construction

DATE DISTR.

1 MAR 1957

NO. PAGES

1

REQUIREMENT
NO.

RD

REFERENCES

DATE OF
INFO.

PLACE &
DATE ACQ

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE

25X1

official bulletin of the East German Ministry
of Construction, dated 2 January 1957 (one bound booklet).

25X1

C O N F I D E N T I A L

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC							
(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)																	

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

Nur für den Dienstgebrauch

25X1

Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau

1957

Berlin, den 2. Januar 1957

Nr. 1

Allen Lesern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
A. Allgemeiner Teil		5. Form der Projektmappen	5
1. Produktionsabgabe für Erlöse aus Hilfs- und Nebenleistungen	1	6. Versand des Typenkatalogs für landwirtschaftliche Betriebsgebäude	5
2. Neufestsetzung der Zinssätze für kurzfristige Kredite	1	7. Altstoffsammlung	5
3. Buchungsanweisung für die aus Krediten finanzierten Investitionen und Änderungen und Ergänzungen zur Buchungsanweisung für die Abrechnung des Planes Forschung und Technik für das Jahr 1957	1	II. Baustoffindustrie	
4. Erfahrungsaustausch über Unfallgefahren und Anleitung zur Verhütung von Unfällen (Informationsschreiben Nr. 37 der Hauptinspektion für Arbeitsschutz und technische Sicherheit)	1	1. Änderung des Kontenrahmens für die volkseigenen Baustoffbetriebe	5
5. Pflichtbezug der Deutschen Bau-Enzyklopädie	3	2. Beschluß 44/3 des Präsidiums des Ministerrates vom 4. Oktober 1956 über finanzielle Maßnahmen zur Erhöhung der Ziegelproduktion - private und volkseigene Kalksandsteinwerke	5
B. Besonderer Teil		3. Zementbevorratung im I. Quartal 1957	5
I. Technik und Entwurf		4. Aufhebung der Verträge 1956	6
1. Einbauküchen im volkseigenen Wohnungsbau	3	5. Herstellung von Ersatzteilen für den Halbautomaten AVA	6
2. Kosten für Bestandszeichnungen	3	III. Bauindustrie	
3. Änderung der Richtlinien vom 28. Januar 1955 für die nachträgliche äußere Verkleidung von Bauwerken mit keramischen nichtporösen Platten	3	1. Baumaschinen- und Gerätefassung per Stichtag 1. Januar 1957	6
4. Fünfte Mitteilung über die Zulassung von Bausachverständigen	4	2. Erläuterung zur Baumaschinen- und Gerätefassung per 1. Januar 1957	6
		C. Buchbesprechungen	
		1. Spannbetonbau	9

A. Allgemeiner Teil

1. Produktionsabgabe für Erlöse aus Hilfs- und Nebenleistungen.

Die Abteilungen Finanzen bei den örtlichen staatlichen Organen sind durch das Ministerium der Finanzen ermächtigt worden, mit den Betrieben einen Durchschnittssatz der Produktions- und Dienstleistungsabgabe für Hilfs- und Nebenleistungen (außer Handelsware) zu vereinbaren, wenn diese Leistungen im einzelnen unterschiedliche Abgabesätze haben, ihr Umfang aber, gemessen an der Gesamtleistung, nur unbedeutend ist.

Wir empfehlen den Betrieben, mit der zuständigen Abteilung Finanzen in Verbindung zu treten und nach Bekanntgabe der neuen Tabelle für die Abgabensätze, die mit Wirkung vom 1. Januar 1957 in Kraft tritt, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

2. Neufestsetzung der Zinssätze für kurzfristige Kredite.

In Ergänzung der Mitteilung Nr. 51 über die Neufestsetzung der Zinssätze für kurzfristige Kredite (Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau Nr. 23 vom 1. Dezember 1956) wird festgelegt, daß die Zinssätze für RE-Kredite in allen Zweigen der Wirtschaft ab 1. November 1956 1,8 % betragen.

3. Buchungsanweisung für die aus Krediten finanzierten Investitionen und Änderungen und Ergänzungen zur Buchungsanweisung für die Abrechnung des Planes Forschung und Technik für das Jahr 1957.

Die vom Ministerium der Finanzen, HA Rechnungswesen und Berichtswesen, vorstehend genannten Buchungsanweisungen werden in der

3. Auflage des Heftes 7 der Schriftenreihe „Wirtschaftspraxis“ (Verlag „Die Wirtschaft“) veröffentlicht.

Den Hauptbuchhaltern der Betriebe und Institutionen wird empfohlen, sich dieses Heft als Arbeitsgrundlage zu beschaffen.

4. Erfahrungsaustausch über Unfallgefahren und Anleitung zur Verhütung von Unfällen (Informationsschreiben Nr. 37 der Hauptinspektion für Arbeitsschutz und technische Sicherheit).

I. Betr.: Sondermaßnahmen „Kampf den Verkehrsunfällen“

Am Unfallgeschehen der Bau- und Baustoffindustrie haben die Verkehrsunfälle einen großen Anteil. Auf den Wegen zu und von den Arbeitsstellen ereignen sich immer wieder Verkehrsunfälle durch Nichtein-

haltung der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung, wobei das Ansteigen der tödlichen Wegeunfälle im Jahre 1956 zu besonderen Maßnahmen Veranlassung gibt.

Die hauptsächlichsten Unfallursachen im Straßenverkehr sind:

Bei Fußgängern:

Das unvorsichtige Überschreiten der Fahrbahn.

Bei Radfahrern:

Das plötzliche Abbiegen ohne vorheriges Anzeigen der Fahrtrichtungsänderung;
das Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite;
Fahren ohne Licht in der Dunkelheit.

Bei Kraftfahrern:

Geschwindigkeitsüberschreitung (s. § 7 Abschn. 2 der StVO);
das Nichtbeachten der Vorfahrt;
das fahrlässige Überholen;
das Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite;
Fahren unter Alkoholeinwirkung.

Bei Fuhrwerkalkalen:

Fahren ohne Beleuchtung in der Dunkelheit.

Die neue Straßenverkehrs-Ordnung — StVO — tritt am 1. Januar 1957, die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung — StVZO — am 1. April 1957 in Kraft, veröffentlicht im GBl I 1956, S. 1239.

Zur Senkung des Unfallstandes sind in den Monaten Februar und März 1957 in allen Betrieben der Bau- und Baustoffindustrie Sondermaßnahmen

„Kampf den Verkehrsunfällen“

durchzuführen.

1. In besonderen Schulungen mit den örtlichen Dienststellen der Deutschen Volkspolizei, Abt. Verkehrspolizei, sind die Bestimmungen der „StVO“ und der „StVZO“ bekanntzumachen unter Hinweis auf die sich bei Nichtbeachtung ergebenden Unfallgefahren. Mit den Dienststellen der Verkehrspolizei bei den Volkspolizei-Kreisämtern ist rechtzeitig der Zeitpunkt der gemeinsamen Schulungen zu vereinbaren. Je nach den betrieblichen Anforderungen und den gegebenen örtlichen Verhältnissen ist besonders auf die Bestimmungen

§§ 1, 2, 5, 6, 7, 12, 13, 15, 21, 22, 23, 29, 30, 31, 32, 40, 41 und Anlage 1 der StVO

sowie die

§§ 7, 24, 49, 61, 65, 80, 81 der StVZO hinzuweisen.

2. Allen betrieblichen Kraftfahrern (besonders Dumperfahrern), betrieblichen Kraftradfahrern und Transportleitern sind die „StVO“ und „StVZO“ nach Belehrung gegen Empfangsbescheinigung auszuhandigen.
3. Durch das Ministerium des Innern, Hauptverwaltung Deutsche Volkspolizei, HA Verkehrspolizei, werden in Kürze

„Erläuterungen der wichtigsten Bestimmungen der neuen StVO und der StVZO“ herausgegeben.

- a) für Kraftfahrer und Kraftradfahrer voraussichtlich im Januar 1957,
- b) für Fußgänger und Radfahrer voraussichtlich im Februar 1957.

Diese Erläuterungen sind kostenlos von den VP-Kreisämtern, Abt. Verkehrspolizei, zu beziehen und

- a) den betrieblichen Kraft- und Kraftradfahrern (besonders den Dumperfahrern),
- b) den betrieblichen Radfahrern auszuhändigen.

II. Betr.: Unfälle durch Glatteis, Schneeglätte und Einwirkung des Frostes

Bei Glatteis und Schneeglätte ereignen sich immer wieder Unfälle, weil versäumt wurde, zu räumen oder zu streuen, teilweise auch, weil die erforderliche Vorsicht außer acht gelassen wurde.

Zur Vermeidung derartiger Unfälle ist folgendes zu veranlassen:

1. Alle Unfälle, die sich durch Vernachlässigung der Streupflicht (s. Verordnung vom 19. Februar 1953 zur Sauberhaltung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze — GBl. S. 317 —) auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen während der Arbeitszeit oder auf dem Wege zur oder von der Arbeitsstelle ereignen, sind dem zuständigen Volkspolizei-Kreisamt, Abt. Verkehrspolizei, zu melden, damit daselbe auf die Einhaltung der Streupflicht einwirken kann.
2. Zur Beseitigung der Unfallgefahren durch Schnee, Glatteis und die Einwirkung des Frostes auf dem Betriebsgelände, in den Betriebsanlagen und auf den Baustellen ist der Leiter des Betriebes dafür verantwortlich, daß folgendes veranlaßt wird:
 - a) Bei Schneefällen und Glatteisbildung sind alle Fahrbahnen, Wege, Arbeitsplätze, Zugänge, Rampen, Treppen, Gerüste usw., die im Arbeitsablauf befahren oder begangen werden, zu jeder Tages- und Nachtzeit für einen ungehinderten und gefahrlosen Arbeitsablauf und Verkehr freizuhalten und abzustumpfen, d. h. zu bestreuen und wenn notwendig aufzuraufen und zu bestreuen (s. auch Buchst. e).
 - b) Die für die Schnee- und Eisbeseitigung erforderlichen Arbeitsgeräte (Schneeräumer, Schaufeln, Picken, Besen usw.) sind rechtzeitig bereitzustellen.
 - c) Abstumpfende Streumittel, Sand, nicht zu grobkörniger Kies oder feinkörnige, gemahlene Schlacke sind rechtzeitig zu bevorraten und trocken aufzubewahren. Braunkohlenscheite darf zu Streuzwecken nicht verwendet werden.
 - d) Besondere Beachtung ist auf die gleitsichere Beschaffenheit von Bahnübergängen, Drehscheiben und besonders gefährdete Stellen zu legen. Schräge Auffahrten, Fußwege, Rampen und Treppen sind ständig schneefrei zu halten und abzustumpfen. Vor Treppenaufgängen zu Werkstätten und Büros und auf Baustellen sind raue Fußabtreter oder mindestens Lattenroste anzubringen, damit der anhaftende Schnee von Sohlen und Absätzen abgestreift werden kann.
 - e) An absturzgefährlichen Arbeitsstellen und Zugängen genügt bei Glatteisbildung und Schneeglätte einfaches Bestreuen nicht, um Unfälle zu verhüten. Die Abstumpfung ist durch Aufraufen oder Beseitigung des Schnees und Glatteises und Streuen durchzuführen.

Bei Frostwetter ist besonders auf die genaue Einhaltung der Arbeitsschutzanordnungen, Richtlinien und betrieblichen Sicherheitsvorschriften zu achten. Das Nichteinhalten der ASA 631 — Herstellen von Leitungsgräben und Verlegen von Leitungen in der Erde — ist immer wieder Ursache zu einer großen Anzahl meist tödlicher Unfälle. Siehe und beachte die in dem Informationsschreiben Nr. 31 (Nr. 1 der „Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau“ vom 2. Januar 1956) gegebenen Anleitungen.

Die ASA 331 — Hoch und Tiefbau — untersagt im § 11 die Verwendung offener Kohlen-, Koks- und Holzfeuer zum Austrocknen oder Erwärmen von

Räumen, der § 20 legt die einzuhaltenden Böschungswinkel fest.

Ketten dürfen bei Temperaturen unter 0° nur mit 50 % der zulässigen Nutzlast beansprucht werden, s. Anlage 1 der ASA 908 des Sonderdruckes 39/1954 vom VEB Deutscher Zentralverlag Berlin.

3. In den Schulungen ist auf folgendes hinzuweisen: Unfälle treten besonders nach plötzlich eintretendem Glatteis oder Schneeglätte auf.

Benutze daher zu Deiner eigenen Sicherheit die Hauptstraßen, da dieselben zuerst gestreut werden! Sei vorsichtig!

Trage bei Glatteis und Schneeglätte Schuhe mit Profilsohlen oder Gleitschutz an den Absätzen!

Stelle die Benutzung von Fahr- oder Motorrädern ein und fahre, wenn möglich, mit anderen Verkehrsmitteln!

III. Betr. Broschüre „Der Einfluß des Ingenieurs auf die Arbeitssicherheit“.

Von Dr.-Ing. E. Möhler, Schriftenreihe Arbeitsschutz des Instituts für Arbeitsökonomik und Arbeitschutzforschung Dresden, Heft 1, Verlag „Tribüne“ Berlin 1956, DIN A 5, 112 S., 1 Bild 1 Leitblatt, Preis der Broschüre: DM 1,95.

Der Verfasser begründet – unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitssicherheit –, daß schon mit jeder neuen Entwicklung, Konstruktion und Gestaltung technischer Mittel das ernsthafte Bemühen verbunden sein muß, alle nur möglichen Unfallquellen vorausschauend zu entdecken und zu beseitigen.

Gerade bei der Mechanisierung und Automatisierung birgt die neue Technik vielfach heute noch unbekannte oder größere Gefahren, die unseren Arbeitern nicht bekannt sein können, da sie bisher teilweise mit veralteten Produktionsmitteln arbeiten mußten. Hier ist es für die Entwicklung des Arbeitsschutzes besonders wichtig, alle Möglichkeiten zu nutzen, die durch unsere sozialistischen Produktionsverhältnisse entstehen.

Allen Ingenieuren wird diese Broschüre helfen, immer an die Forderungen des Arbeitsschutzes zu denken, aber auch in vielen Fällen den Umfang und die Verschiedenartigkeit dieser Forderungen zum Bewußtsein bringen. Dem ingenieur-technischen Personal und allen Sicherheitsinspektoren bzw. -beauftragten kann nur empfohlen werden, sich mit dem Inhalt dieser Schrift vertraut zu machen. Für jede Betriebsbibliothek wäre die Anschaffung ratsam, da für die gemäß Ministerratsbeschluß 30/3 vom 15. März 1956 durchzuführenden Schulungen und Belehrungen in den Betrieben diese Schrift als gutes Unterrichtsmaterial zu bezeichnen ist. Die Broschüren sind im Buchhandel erhältlich.

5. Pflichtbezug der Deutschen Bau-Enzyklopädie.

In Nr. 14/56 der Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Aufbau wurde bekanntgegeben, daß das Ministerium für Aufbau gemeinsam mit der Deutschen Bauakademie die Deutsche Bau-Enzyklopädie als Nachschlagewerk auf allen Gebieten des Bauwesens herausbringen wird. Die Schriftleitung liegt in den Händen der Zentralen Bauinformation der Deutschen Bauakademie, Berlin N 4, Hannoversche Straße 30.

Die Deutsche Bau-Enzyklopädie erscheint als Lose-Blattsammlung im Format DIN A 4 in monatlichen Lieferungen. Umfang einer Lieferung mindestens 80 Blatt oder 160 Seiten. Erscheinen der ersten Lieferung März 1957. Der Blattpreis stellt sich auf DM 0,25. Im Jahre 1957 werden etwa 1100 Blatt erscheinen. Außerdem werden Einbandmappen geliefert. Eine Mappe nimmt etwa 240 Blatt auf.

Für die dem Ministerium für Aufbau unterstellten Dienststellen, Institute, Lehranstalten, Entwurfsbüros, Bau- und Baustoffbetriebe (einschl. der örtlichen Betriebe) wurde ein Verteilerschlüssel geschaffen.

Die genannten Stellen sind, soweit sie im Verteilerschlüssel erfaßt werden, verpflichtet, die für sie festgelegte Anzahl von Exemplaren zu übernehmen und die Kosten hierfür zu tragen.

Die Bezahlung hat entsprechend der Verwendung der Veröffentlichung für Verwaltungs-, Leitungs- oder Qualifizierungszwecke (Technische Kabinette usw.) aus den Kosten bzw. den entsprechenden Kapiteln des Haushalts oder aus dem Direktorfonds zu erfolgen.

Die Auslieferung erfolgt auf der Grundlage des Verteilerschlüssels über das Fachbuch-Versandhaus Leipzig. Eine besondere Bestellung beim Verlag ist seitens obengenannter Institutionen nicht erforderlich, es sei denn, daß zusätzlich Exemplare benötigt werden.

Weitere Einzelheiten über Erscheinen, Durchführung der Auslieferung usw. werden vom VEB Verlag Technik, Berlin NW 7, Unter den Linden 12, in Kürze bekanntgegeben.

B. Besonderer Teil

I. Technik und Entwurf

1. Einbauküchen im volkeigenen Wohnungsbau.

Einbauküchen im volkseigenen Wohnungsbau sind als Einrichtungsgegenstände zu werten, die nicht zu den Baukosten rechnen. Die Bezahlung erfolgt durch den Mieter der Wohnung. Im Mietvertrag ist aufzunehmen, daß bei Umzug der Nachfolger die dem Zeitwert entsprechenden Kosten dem Vermieter zu zahlen hat. Zur Finanzierung der Einrichtung kann dem ersten Mieter ein entsprechender Kredit gewährt werden.

2. Kosten für Bestandszeichnungen.

(Bezug: „Verfügungen und Mitteilungen“ Nr. 2/55 B I 13.)

Bei nochmaliger Überprüfung der Finanzierung von Bestandszeichnungen haben die Staatliche Plankommission und die Deutsche Investitionsbank erneut entschieden, daß die hierfür anfallenden Kosten grundsätzlich aus Investmitteln zu zahlen sind.

In Abweichungen von der Mitteilung B. I Nr. 13 in Heft 2/1955 der „Verfügungen und Mitteilungen“ vom 1. November 1955 muß die Einplanung der Mittel jedoch in der Kostenstruktur Formblatt 0724 in Spalte 12 „Sonstiges“ erfolgen.

3. Änderung der Richtlinien vom 28.1.1955 für die nachträgliche äußere Verkleidung von Bauwerken mit keramischen nichtporösen Platten.

Abschnitt k) der Richtlinien vom 28. Januar 1955 (abgedruckt in der „Bauzeitung“ Heft 6/1955 S. 119) erhält folgende Fassung:

„Aus der Wandebene mehr als 3 cm vorspringende Keramikteile von Gesimsen, Fenstergewänden und dgl. müssen den Erfordernissen einer schnellen und sicheren Wasserabführung genügen.“

Die Abdeckflächen sind deshalb mit einem Gefälle von mindestens 1 : 5 anzulegen und mit Troopnasen zu versehen. Auf volles Mörtelbett und sorgfältiges Schließen der Fugen ist besonders zu achten. Sämtliche Fugen der Abdeckung müssen in Richtung des Gefälles liegen. Für die Formgebung der Keramikteile und konstruktive Einzelheiten ihres Einbaues ist maßgebend, daß das Eindringen von Wasser hinter oder unter die Keramikteile mit Sicherheit vermieden wird.“

4. Fünfte Mitteilung über die Zulassung von Bausachverständigen auf Grund der Zweiten Durchführungsbestimmung vom 17. Februar 1955 zur Verordnung über die Staatliche Bauaufsicht (GBl. S. 175*).

Auf Grund des Beschlusses der Zulassungskommission für Bausachverständige beim Ministerium für Aufbau vom 28. und 29. November 1956 sind folgende Bausachverständige zugelassen worden:

1. Allgemeiner Hochbau

Damman, Fritz · Dresden, N 23, Stephanstr. 66
 Dannenberg, Bruno Quedlinburg, Wallstr. 11a
 Börner, Gerhard Halle/Saale, Röpziger Str. 3
 Hetmanek, Christel Berlin O 34, Bersarinstr. 100
 Huhn, Alfred Roßwein, Krs. Döbeln, Böhringener Straße 3
 Leuschner, Karl-Ernst Berlin-Mahlsdorf, Hönowener Straße 246
 Linke, Erich Bln.-Köpenick, Bahnhofstr. 53
 Lippmann, Werner Leipzig W 31, Limburger Str. 31
 Maier, Franz Dresden A 20, Gostritzer Str. 9
 Over, Johannes Berlin O 112, Mainzer Str. 18
 Rouvel, Willy Zepernick, Krs. Bernau, Schönowener Straße 116
 Scheimann, Kurt Bln.-Oberschöneweide, Goethestraße 66
 Schlosser, Franz Rostock, Feldstraße 65
 Schulze, Walter Leipzig S 3, August-Bebel-Straße 62
 Stelter, Erich Berlin N 58, Greifenhagener Straße 1
 Waschke, Kurt Stallinstadt, Karl-Marx-Str. 1
 Wipprecht, Kurt Berlin, N 58, Kollwitzstraße 94
 Weiske, Artur Entwurfsbüro für Ind. Bau, Leipzig C 1, Grimmalsche Straße 26

2. Statik und Konstruktion

Boske, Kurt Berlin NO 55
 Bürgermeister, Gustav Prof. Dresden A 20, Tiergartenstr. 86
 Heydeck, Friedrich Berlin-Hohenschönhausen, Orankestraße 39
 Schäfer, August Dresden A 27, Erlweinstr. 12
 Schmutzler, Alfred Glauchau/Sa., Fritz-Reuter-Str.
 Struve, Philipp Bln.-Karlishorst, Sangeallee 35

3. Baudenkmalpflege

(konstruktive Sicherung von Baudenkmalern)

Preiss, Wolfgang Dresden A 27, Bayreuther Straße 30

4. Baustoffe

Schulze, Walter Leipzig S 3, August-Bebel-Straße 62

5. Baurecht

Börner, Gerhard Halle/Saale, Röpziger Straße 3

6. Baupreise

Kipp, Wilhelm Perleberg, Lindenstraße 7
 Mai, Walther Schwerin, Dr.-Külz-Straße 7

7. Wertermittlung

Behrends, Johann Perleberg, Pl. d. Freundschaft 10
 Bieler, Fritz Bernburg, Bez. Halle, Otto-Lange-Straße 9
 Bierstädt, Otto Wulfen, Köthener Straße 6
 Börner, Gerhard Halle/Saale, Röpziger Str. 3
 Bretschneider, Arthur Karl-Marx-Stadt, Ulmenstr. 46
 Dammann, Fritz Dresden N 23, Stephanstr. 66

* 1. Veröffentl. Verf. u. Mitteil. Nr. 3/55, S. 2 v. 15. 11. 55
 2. Veröffentl. Verf. u. Mitteil. Nr. 2/56, S. 9 v. 15. 1. 56
 3. Veröffentl. Verf. u. Mitteil. Nr. 9/10, S. 6 v. 15. 5. 56
 4. Veröffentl. Verf. u. Mitteil. Nr. 14/56, S. 6 v. 15. 7. 56

Dannenberg, Bruno
 Dedow, Gerhard
 Dreves, Hubert
 Dyck, Emil

Eißer, Paul

Fiedler, Paul
 Fleischer, Walter

Fleischmann, Rudolf

Flohr, Kurt
 Fötsch, Alfred
 Frank, Reinhard
 Franke, Erich

Franke, Felix

Gottschald, Friedrich
 Grenßer, Max

Grosse, Karl
 Grundke, Ewald
 Hanft, Fritz

Henning, Walter

Höllein, Rudolf

Huhn, Alfred

Kipp, Wilhelm
 Kleinert, Helmut
 Krause, Albin

Krause, Kurt
 Kretschmer, Kurt

Ladisch, Max

Lauschinsky, Alfried

Leuschner, Karl-Ernst
 Linke, Erich

Lohse, Willy

Mai, Walter
 Mann, Herbert

Maier, Franz

Martin, Paul
 Menzel, Arthur
 Neumann, Karl

Rascher, Emil

Reich, Heinrich

Reichel, Otto
 Ringel, Helmut

Rietz, Friedrich
 Saborowski, Karl
 Sachse, Hellmuth

Sachse, Johannes

Sehnert, Fritz

Quedlinburg, Wallstraße 11 a
 Kröpelin, Rostocker Straße 94
 Güstrow, Robert-Belz-Str. 2
 Waren/Müritz,
 Straße der Freundschaft 9
 Wechmar, Krs. Gotha,
 Mühlenstraße 21
 Görlitz, Demianiplatz 34/35
 Mügeln, Bez. Leipzig,
 Döbelner Straße 5
 Neustrelitz, Bernhard-Göring-
 Straße 33
 Nienburg/S., Am Weinberg 29
 Dresden A 39, Lutherstr. 10
 Sömmerda, Pestalozzistr. 36
 Kranichfeld, Krs. Weimar,
 Friedrich-Engels-Str. 40
 Altenberg, Krs. Dippoldis-
 walde, Marienstr. 1
 Oelsnitz/Vogtl., Schmidtstr. 74
 Sondershausen, A.-P.-Promen-
 ade 5 a
 Nordhausen/Harz, Blödastr. 2
 Döbeln-Pommilitz
 Biberau/Biberschlag, Kreis
 Hildburghausen, Haupt-
 straße 56
 Köthen, Friedrich-Ebert-
 Straße 24
 Neuhaus a/Rwg., Sonneberger
 Straße 237
 Roßwein, Krs. Döbeln, Böh-
 ringener Straße 3
 Perleberg, Lindenstraße 7
 Aschersleben, Hellgraben 34
 Großbreitenbach, Krs. Ilmenau,
 Gehrener Straße 1
 Artern, Puschkinstraße 16
 Neubrandenburg, Bernhard-
 straße 3
 Annaberg-Buchholz II, Karl-
 Liebknecht-Straße 27
 Annaberg-Buchholz I/Erzgeb.
 Ernst-Thälmann-Str. 47
 Mahlsdorf, Hönowener Str. 264
 Berlin-Köpenick,
 Bahnhofstr. 53
 Neukirchen, Krs. Karl-Marx-
 Stadt, Ernst-Thälmann-
 Straße 107
 Schwerin, Dr.-Külz-Str. 7
 Leipzig C 1, Rudolf-Breitscheid-
 Straße 21
 Dresden A 20, Gostritzer-
 Straße 9
 Ölsnitz/E., Bahnhofstr. 77
 Weimar, Stalinstr. 65
 Blankenfelde, Krs. Zossen,
 Glasower Damm 16
 Zwickau, Franz-Mehring-
 Straße 55
 Eisleben, Krs. Hildburghausen,
 Str. d. Einheit 28
 Dresden A 28, Schillingplatz 17
 Langebrück, August-Bebel-
 Straße 6
 Anklam, Hospitalstr. 10
 Güstrow, Werderstr. 17
 Leipzig N 23, Fuchs-Nord-
 hoffstr. 18
 Augustusburg/Erzgeb., Krs.
 Flöha, Schloß
 Hettstedt, Breite Straße 10

Sendelbach, Bernhard Hildburghausen, Geschw.-
Scholl-Str. 45
Siewert, Gustav Brandenburg/Havel,
Weberstr. 31
Springer, Curt Zwickau-Planitz, Schloßpark-
straße 21
Scheimann, Kurt Berlin-Oberschöneweide,
Goethestraße 66
Schlotthauer, Otto Gotha, Waltershauser Str. 21
Schneider, Manfred, Erfurt, Röderweg 4
Schneider, Willy Plauen i. V., Lindenstr. 2
Schuffenhauer, Limbach-Oberfrohna 1, Burg-
städter Str. 22 P
Friedr. Wilhelm Tangermünde, Stendaler Str. 14
Schwerin, Walter Fürstenwalde-Süd,
Friedensstraße 18
Stobbe, Waldo Quedlinburg, Am heiligen
Brunnen 5
Streubel, Georg Wildberg, Krs. Neuruppin
Thies, Heinrich Limbach-Oberfrohna,
Thieme, Hans Körnerstr. 5
Treiber, Heinrich Bald Sulza, Untere Marktstr. 10
Unger, Herbert Werder/Havel, Kemnitzer
Chaussee 202
Ungethüm, Erich Thalheim/E., Krs. Stollberg/Sa.,
Ludw.-Jahn-Str. 6
Völker, Otto Ichtershausen, Krs. Arnstadt,
Friedensallee 23
Walter, Rudolf Zeulenroda, Lohweg 16
Weißkopf, Ernst Bitterfeld, Friedensstr. 10
Werner, Erno Eberswalde, Grabowstr. 20
Wersch, Paul Weimar, Wallendorfer Str. 9
Weyrich, Karl Burgstädt, Sa, Ernst-Thäl-
mann-Str. 11
Wolf, Alfred Meßen, Lückenhübelstr. 11
Wöhe, Hermann Bernburg, Ehrlichstr. 10
Wohlke, Friedrich Wismar, Dahlmannstr. 7
Wulff, Hans Zeulenroda, Greizer Str. 88
Zwicker, Konrad Rodewisch/Vogtl., Lindenstr. 5

Die Bausachverständigen für Wertermittlung

1. Paul Feige, Rostock, Neue Bleicherstr. 5 und
2. Otto Loosmann, Halle/Saale, Saarbrückener Str. 16

wurden aus der Liste der Bausachverständigen gestrichen.

5. Form der Projektmappen.

§ 13 Abs. 3 der Verordnung vom 20. Januar 1955 zur Durchführung des Investitionsplanes und des Generalreparaturplanes sowie der Lizenzen (GBl. I. S. 77) sah für die Bestätigung ein bestimmtes Formblatt vor, das eine Übersicht über den Mappeninhalt gestattete.

Diese Vorschrift ist in § 56 der gleichnamigen Verordnung vom 20. Januar 1956 (Sonderdruck Nr. 150 des Gesetzblattes) nicht ausdrücklich wiederholt. Das bedeutet jedoch nicht, daß danach die Projektanten den Projektmappen kein Ordnungsblatt (Deckblatt) mehr vorzuheften hätten. Vielmehr ist nach wie vor der Inhalt der Projektmappen fortlaufend zu numerieren und im vorgehefteten Deckblatt nachzuweisen, auf welcher Seite der Projektmappe die einzelnen Teile zu finden sind.

Ein Einzelfall gibt Veranlassung, hierauf besonders hinzuweisen.

6. Versand des Typenkatalogs für landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

Das Institut für Typung hat den „Katalog für Typen- und Wiederverwendungsprojekte für landwirtschaftliche Produktionsbauten“ fertiggestellt. Die erste Auflage wird zur Zeit an folgende Stellen versandt:

Räte der Kreise
Abt. Aufbau und Landwirtschaft

Räte der Bezirke
Abt. Aufbau und Landwirtschaft,
Hauptarchitekt

Entwurfsbüro für Hochbau bei den
Räten der Bezirke einschl. Stadt-
und Dorfplanung

sowie an die Fachinstitute, Universitäten
und Fachschulen nach besonderem Verteiler.

7. Altstoffsammlung.

Aus einem von der Stadt Weimar ausgeschriebenen Wettbewerb für die Sammlung von Altstoffen (Altpapier und Knochen) in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1956 ging die Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar als Sieger hervor. Mit 3,09 t Altpapier und 518 kg Knochen überschritt sie das vorgeschriebene Soll von 0,75 t bzw. 75 kg um ein Mehrfaches. Vom Rat der Stadt Weimar wurde die Hochschule mit einer Siegerurkunde und einem Geldbetrag ausgezeichnet.

II. Baustoffindustrie

1. Änderung des Kontenrahmens für die volkseigenen Baustoffbetriebe.

Die Änderungen des Kontenrahmens für die volkseigenen Baustoffbetriebe für 1957 wurden mit der Dienstanweisung Nr. 245/1956 des Ministers für Aufbau vom 14. Dezember 1956 bekanntgegeben. Die vorgenannte Dienstanweisung wurde am 18. Dezember 1956 allen zentralgeleiteten und örtlichen Baustoffbetrieben sowie den Abteilungen Aufbau bei den Räten der Kreise und Bezirke zugeleitet.

2. Beschluß 44/3 des Präsidiums des Ministerrates vom 4. 10. 1956 über finanzielle Maßnahmen zur Erhöhung der Ziegelproduktion — private und volkseigene Kalksandsteinwerke —

Allen in Frage kommenden Betrieben sowie staatlichen Organen wird zur Kenntnis gebracht, daß der Beschluß 44/3 des Präsidiums des Ministerrates über finanzielle Maßnahmen zur Erhöhung der Ziegelproduktion vom 4. Oktober 1956 sowie alle auf Grund dieses Beschlusses herausgegebenen Dienstanweisungen (Dienstanweisung des Ministers für Aufbau und des Ministers der Finanzen über finanzielle Maßnahmen zur Erhöhung der Ziegelproduktion vom 9. November 1956 und Dienstanweisung 243, betreffend finanzielle Maßnahmen zur Erhöhung der Ziegelproduktion vom 9. November 1956) für die volkseigene und private Kalksandsteinindustrie Gültigkeit haben.

3. Zementbevorratung im I. Quartal 1957.

In den vergangenen Jahren war eine mangelnde Abnahme von Zement im I. Quartal zu verzeichnen. Um diesen Mangel zu beseitigen, sind alle Bedarfsträger verpflichtet, für eine kontinuierliche Abnahme von Zement in Höhe ihrer Kontingente zu sorgen. Alle Baubetriebe haben den ihnen zugeteilten Zement ab 1. Januar gleichmäßig abzunehmen. Sämtliche Möglichkeiten der Einlagerung sind in Anspruch zu nehmen. Den volkseigenen Baubetrieben werden für diesen Zweck von der Deutschen Notenbank die erforderlichen Geldmittel bereitgestellt.

Die Einlagerung von Zement im I. Quartal ist für die Durchführung der Baumaßnahmen im Jahre 1957 erforderlich.

4. Aufhebung der Verträge 1956.

Alle für das Jahr 1956 abgeschlossenen Verträge zwischen Lieferanten und Abnehmern von Baustoffen dürfen nur bis 31. Dezember 1956 beliefert werden. Die entsprechenden Bestimmungen sind in der „Anordnung über die Verteilung, den Bezug und die Lieferung von Materialien im Jahre 1956, Allgemeiner Teil“ vom 29. Juni 1955 — GBl. der DDR, Sonderdruck 93 vom 15. Juli 1955 festgelegt.

5. Herstellung von Ersatzteilen für den Halbautomaten AVA.

Bisher machte die Beschaffung von Ersatzteilen für den Halbautomaten Typ AVA in der vergangenen Zeit Schwierigkeiten. Nach Rücksprache unserer HV Grobkeramik und Natursteine mit dem VEB Maschinenbau Thum/Erzgeb. hat sich dieser bereit erklärt, Ersatzteile für den o. a. Halbautomaten herzustellen. Gleichzeitig bittet der VEB Maschinenfabrik Thum, ihm nicht mehr verwendungsfähige Halbautomaten zum Verkauf anzubieten, um sie nach Überholung in der Produktion wieder einsetzen zu können.

Die Betriebe werden gebeten, falls reparaturfähige Automaten oder Teile derselben in ihren Betrieben lagern, diese dem o. a. Betrieb zu melden.

III. Bauindustrie

1. Baumaschinen- und -geräteerfassung per Stichtag 1. 1. 1957.

Dienstanweisung Nr. 246/56 vom 18. 12. 1956

Die mit Dienstanweisung Nr. 216/1956 zur Feststellung des Ausrüstungsgrades der vorhandenen Grundmittelkapazitäten per Stichtag 1. Januar 1956 vom 16. Januar 1956 angewiesene Baumaschinen- und -Geräteerfassung ist von dem größten Teil der Betriebe und Bezirke ungenügend erarbeitet und von keinem Bezirk vor dem 1. Juli 1956 dem Ministerium für Aufbau übergeben worden.

Von den Abteilungen Aufbau bei den Räten der Bezirke

Rostock, Neubrandenburg,
Frankfurt, Halle,
Erfurt, Suhl,
Dresden, Leipzig
und beim Magistrat von Groß-Berlin

ist die Erfassung überhaupt nicht zusammengestellt und ausgewertet worden.

Diese Vernachlässigung durch die Bezirke veranlaßt mich, die Leiter der Abteilungen Aufbau nochmals mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß eine der wichtigsten Grundlagen für die gute operative Arbeit des Bezirkes das exakte Wissen um den Bestand an Baumaschinen und -gerät ist.

Zur Schaffung einer ausreichenden Kenntnis über den Baumaschinenbestand in der gesamten volkseigenen Bauindustrie der Deutschen Demokratischen Republik — entsprechend den Forderungen des Ministerratsbeschlusses vom 21. April 1955 über die wichtigsten Aufgaben im Bauwesen (GBl. I. S. 297) — weise ich folgendes an:

1. Mit Stichtag 1. Januar 1957 ist in der gesamten volkseigenen Bauindustrie eine Erfassung des Bestandes an Grundmittelkapazitäten (Baumaschinen und -gerät) durchzuführen.

Die Baumaschinen- und -geräteerfassung per 1. Januar 1957 ist genehmigt und registriert vom Minister für Aufbau am 19. Dezember 1956 unter Nr. 180/15 und ist befristet bis zum 30. April 1957.

2. Um Mehrarbeit zu vermeiden, ist die Inventur per 31. Dezember 1956 in den volkseigenen Baubetrieben so vorzubereiten, daß die angewiesene Baumaschinen-

erfassung auf den Inventurergebnissen aufgebaut werden kann.

3. Alle volkseigenen Baubetriebe sind verpflichtet, nach den von der Hauptabteilung Bauindustrie bis zum 20. Dezember 1956 herausgegebenen Richtlinien und Erläuterungen sorgfältig und gewissenhaft zu arbeiten, damit der Erfolg der Baumaschinenerfassung gewährleistet wird.

4. Die Hauptabteilung Bauindustrie hat die für die Erfassung erforderlichen Vordrucke beim VEB Vordruck-Leitverlag Weimar in Auftrag zu geben und für den Versand an die Abteilungen Aufbau der Bezirke zu sorgen.

Für die übermittelten Vordrucke werden den Abteilungen Aufbau der Bezirke die anteiligen Kosten berechnet.

5. Die Zusammenstellung der Erfassungsergebnisse der Bezirke ist spätestens am 25. März 1957 der Hauptabteilung Bauindustrie in einer Ausfertigung zu übergeben.

2. Erläuterung zur Baumaschinen- und -geräteerfassung per 1. 1. 1957 (Dienstanweisung Nr. 246/56 vom 18. Dezember 1956).

Zur ordnungsgemäßen und sorgfältigen Durchführung der mit Dienstanweisung Nr. 246/56 vom 18. Dezember 1956 durch den Minister für Aufbau angewiesenen Baumaschinen- und -geräteerfassung per 1. Januar 1957 erhalten Sie hiermit noch folgende Hinweise:

A. Von den volkseigenen Baubetrieben sowie den Abteilungen Aufbau der Kreise und Bezirke zu beachten:

1. (Genehmigungsvermerk)

Die Baumaschinen- und -geräteerfassung per 1. Januar 1957 ist genehmigt und registriert vom Minister für Aufbau am 19. Dezember 1956 unter Nr. 180/15 und ist befristet bis zum 30. April 1957.

2. Für die Durchführung der Erfassung sind die bereits bekannten Vordrucke des VEB Vordruck-Leitverlag Weimar (Bestell-Nr.: 07355—07358) zu verwenden.

3. Gemäß o. a. Dienstanweisung werden den Abteilungen Aufbau bei den Bezirken (ohne besondere Auftragserteilung!) durch den VEB Vordruck-Leitverlag Weimar zugestellt:

a) je 4 Grundblätter (Bestell-Nr. 07355) je Betrieb + einige Grundblätter als Reserve

b) im Durchschnitt je 4 × 10—12 Deckblätter (Bestell-Nr. 07356) je Betrieb + Reserve

(Jeder volkseigene Baubetrieb hat die Erfassungsergebnisse mindestens 3fach — bei Bedarf 4fach — auszustellen, nämlich

- 1 × für die Abt. Aufbau des Bezirkes
- 1 × für die Abt. Aufbau seines Kreises
- 1 × (bei Bedarf 2 ×) für seine eigene betriebliche Verwendung)

Die Vordrucke 07355 und 07356 sind durch die Abteilungen Aufbau der Bezirke unverzüglich an die volkseigenen Baubetriebe weiterzuleiten. Die Abteilungen Aufbau der Bezirke erhalten weiterhin:

- c) 2 Grundblätter (Bestell-Nr. 07357) für die bezirkliche Zusammenstellung + 3 × Reserve

- d) 2 × 500 Deckblätter (Bestell-Nr. 07358) für die bezirkliche Zusammenstellung + eine entsprechende Anzahl für Reserve.

Jeder Bezirk hat die Zusammenfassung der Erfassungsergebnisse seiner örtlichen volkseigenen Baubetriebe mindestens 2fach auszuarbeiten, nämlich

- 1 X für die HA Bauindustrie des Ministeriums für Aufbau
- 1 X (bei Bedarf 2 X) für seine bezirkliche Verwendung.

B. Von den volkseigenen Baubetrieben bei der Ausarbeitung zu beachten:

1. In Spalte 1 der Deckblätter (Formblatt Bestell-Nr. 07356) werden alle Baumaschinen einzeln eingetragen, welche zum Anlagevermögen des meldenden Betriebes gehören, soweit sie den nachfolgend angeführten Baumaschinengruppen angehören. (Gliederung ist vorzunehmen entsprechend der Nomenklatur der Baumaschinenliste, die vom Institut für Bauindustrie Leipzig am 30. Dezember 1953 herausgegeben wurde). Von den in der Baumaschinenliste aufgeführten Baumaschinen und -geräten sind bei der Erfassung einzeln aufzuführen:

von der Hauptgruppe 0 — Aufbereitungsmaschinen

alle Maschinen (einzeln!) der Untergruppen 01, 02, 03, 04
und von der Untergruppe 05
alle Maschinen aus den Maschinengruppen 052, 053 und 054

von der Hauptgruppe 1 — Hebemaschinen

Alle Maschinen (einzeln!) der Untergruppen 11, 13, 15, 16, 18 und 19

(Kugelschaufler/Selbstentlader sind nicht unter Baumaschinen-Nr. 116-..., sondern als Stetigförderer unter Baumaschinen-Nr. 167-... aufzuführen.)

von der Hauptgruppe 2 — Gewinnungsmaschinen

alle Maschinen (einzeln!) der Untergruppen 21, 22 und 26

von der Hauptgruppe 3 — Fahrzeuge

alle Maschinen (einzeln!) der Untergruppen 30, 31, 32, 33, 35, 36, 37 und 39

von der Hauptgruppe 4 — Gründungs- und Verdichtungsmaschinen

alle Maschinen (einzeln!) der Untergruppen 40 und 46

von der Hauptgruppe 6 — Straßenbaumaschinen

alle Maschinen (einzeln!) der Untergruppen 60, 61, 62, 63
und von der Untergruppe 66
alle Maschinen aus den Maschinengruppen 662, 663 und 664

von der Hauptgruppe 7 — Druckluftmaschinen

alle Maschinen (einzeln!) der Untergruppen 70, 71 und 75.

Alle Maschinen der o. a. Baumaschinengruppen, die zum Bestand des meldenden Betriebes gehören, sind einzeln aufzuführen, und zwar mit allen technischen Daten des Grundgerätes.

Alle nicht genannten Baumaschinengruppen und Untergruppen brauchen nicht einzeln aufgeführt zu werden, sondern sind am Schluß jeder Baumaschinen-Hauptgruppe wertmäßig zusammengefaßt unter der Bezeichnung:

„Baumaschinenzubehör der Hauptgruppe...“ zu erfassen.

Nur einmal insgesamt ist am Ende der Erfassung die maschinelle Ausrüstung von betriebseigenen Werkstätten wertmäßig (insgesamt für das gesamte maschinelle Anlagevermögen der Werkstätten) aufzuführen.

2. In Spalte 2 des Deckblattes ist die vollständige Baumaschinennummer der Grundmaschine einzutragen.

3. In der Spalte 3 — Abschreibungssätze — sind nur einmal bei jeder Baumaschinengruppe die in der Baumaschinenliste angegebenen Prozente aufzuführen; da sie für alle anderen Baumaschinen der gleichen Maschinengruppe gleich hoch sind, brauchen sie nicht mehr bei jeder Maschine eingesetzt zu werden.

4. In Spalte 4 ist die Überalterungsgrenze einzutragen.

Die Grundlage hierzu bildet der Abschreibungssatz, d. h., daß aus den Prozenten des Abschreibungssatzes die Lebensdauer der Maschine zu errechnen ist.

Vom Stichtag der Erfassung (1957) wird die Lebensdauer der Maschine (in Jahren) abgezogen, so daß sich daraus der Jahrgang, welcher die Überalterungsgrenze bildet, errechnen läßt.

Zum Beispiel:

Bei einer Maschine mit 10%iger Abschreibung ist die Lebensdauer der Maschine 10 Jahre.

Vom Jahre der Erfassung (1957) 10 Jahre zurückgerechnet, ergibt:

Jahrgang 1947 (= Überalterungsgrenze)
einzutragen in Spalte 4: 1947!!

Bei einer 8%igen Abschreibung ergibt sich als Lebensdauer für die entsprechende Maschine 12 Jahre.

Vom Jahre der Erfassung (1957) 12 Jahre abgezogen, ergibt:

Jahrgang 1945 (= Überalterungsgrenze)
einzutragen in Spalte 4: 1945!!

5. In Spalte 5 braucht der meldende Baubetrieb nichts einzutragen, da jede Baumaschine einzeln aufgeführt wird. Nur bei der Zusammenfassung (Addition) innerhalb der einzelnen Baumaschinengruppen (nur Baumaschinen gleicher Größe und gleichen Typs können addiert werden!!) wird die Stückzahl in Spalte 5 ausgewiesen.

6. Die Eintragung in Spalte 6 erfolgt nach dem mittleren Neuwert der Baumaschinenliste. Nur für Baumaschinen und -geräte, welche in der Baumaschinenliste nicht enthalten sind, wird der im Buchwerk des Betriebes ausgewiesene tatsächliche Anschaffungswert eingetragen. (Anschaffungswert aus Anlagenkartei entnehmen!)

7. Spalte 7 und 8 brauchen vom Baubetrieb nicht eingetragen bzw. errechnet zu werden.

8. In die Spalten 9 und 10 ist trotz der einzelnen Auführung jeder Baumaschine die Stückzahl „1“ in die entsprechende Spalte (überaltert bzw. nicht überaltert) einzutragen.

9. In Spalte 11 ist die PS-Zahl der Antriebskraft insgesamt anzugeben (wirken bei einzelnen Baumaschinen mehrere Antriebskräfte, so ist in Spalte 11 die Summe der PS aller Kraftquellen der Maschine aufzuführen).

10. In Spalte 12 ist die Art des Antriebes der jeweiligen Maschine einzutragen, und zwar nach dem Kurzzeichen

DA = Dampfantrieb
 DI = Dieselmotorenantrieb
 VK = Vergaserkraftstoffantrieb
 E = Elektromotorenantrieb

Bei der Zusammenfassung der Hauptgruppen und des Gesamtergebnisses ist auch für jede dieser vier Antriebsarten die Stückzahl der dafür wirkenden Kraftquellen aufzuführen.

11. Der technische Zustand (in Spalte 13 einzutragen) wird durch den Betrieb für jede einzelne Maschine geschätzt und in Prozenten eingetragen. Die Schätzung muß möglichst genau erfolgen, damit die eingetragenen Prozente den tatsächlichen Leistungsfaktor am Stichtag der Erfassung ausdrücken.
12. Ist die Eintragung von Aggregaten einer Maschinengruppe abgeschlossen, so ist eine Zusammenfassung unter einem Additionsstrich in den Spalten 2, 3, 5, 6, 9, 10, 11 und 12 erforderlich. (Zusammenfassung z. B. bei Baumaschinen-Nr. 010-75, 010-100, 011-100, 011-150 usw.) Die Zusammenfassung von Untergruppen entfällt.
13. Ist die Eintragung einer Hauptgruppe beendet, wird ein doppelter Additionsstrich gezogen; hier sind für die jeweilige Hauptgruppe die Zwischenergebnisse aus den Additionen der Maschinengruppen (siehe Ziffer 12) zusammenzuzählen, und zwar in den Spalten 6, 9, 10, 11 und 12.
14. Unter dieses Ergebnis (gemäß Ziffer 13) ist in jeder Hauptgruppe das Baumaschinenzubehör dieser Hauptgruppe (siehe Ziffer 1) **wertmäßig** (mit Anschaffungswerten — entnommen aus der Anlagenkartei) zu erfassen. Diese Eintragung ist in Spalte 6 vorzunehmen und zu den erfaßten Aggregaten der Hauptgruppe zu addieren.
15. Die Baumaschinen-Hauptgruppen 5 sowie 8 sind — da die Baumaschinen dieser Hauptgruppen nicht einzeln erfaßt werden — in Form von Eintragungen in die Spalte 6 zu erfassen (wie das Baumaschinenzubehör bei den anderen Hauptgruppen zu behandeln, nur sind außerdem in Spalte 11 sowie 12 die entsprechenden Eintragungen vorzunehmen.)
16. Gesondert (wie eine besondere Hauptgruppe) sind aufzuführen: Stahl- sowie Leichtmetall-Rohrgerüste.
 Hier ist ebenfalls nur in Spalte 6 die Eintragung des Anschaffungswertes (zu entnehmen aus der Anlagenkartei) vorzunehmen.
17. Die Ergebnisse jeder Hauptgruppe sind nach Abschluß der Erfassung auf einem besonderen Deckblatt aufzuführen woraus das Betriebsergebnis ermittelt wird.
 Auf diesem Deckblatt mit den Erfassungsergebnissen in den einzelnen Hauptgruppen sind entsprechend der in der Kopfspalte aufgeführten Formel die Spalten 7 und 8 für den Gesamtbetrieb zu errechnen.
18. Ausgenommen von der Erfassung sind nur solche Baumaschinen und -geräte für welche am Stichtag der Erfassung (1. 1. 1957) Aussonderungsprotokolle zugelassener Schrottkommissionen vorliegen.
 Nicht zu erfassen sind von privater Seite angemietete Baumaschinen.

C. Bei der bezirklichen Zusammenfassung von den Abteilungen Aufbau bei den Bezirken zu beachten:

1. In Spalte 1 des Grundblattes für die bezirkliche Zusammenfassung der Erfassungsergebnisse (Bestell-Nr. 07 357) sind einzutragen:
 Alle örtlichen volkseigenen Baubetriebe, die von der Abteilung Aufbau des Bezirkes anzuleiten sind.
 Hierzu in Spalte 2 die Eintragung des geplanten Umfangs der im Jahre 1957 vorgesehenen Bau- und Montagearbeiten.
2. In den Spalten 3 bis 10 ist es für die Abteilung Aufbau jedes Bezirkes zweckmäßig, soweit als möglich den prozentualen Anteil der Jahresbau- und -montageleistungen (aus Spalte 2) in den hauptsächlichsten Baufachgruppen einzutragen.
 Hieraus lassen sich bei späteren betrieblichen Vergleichen über die Ausrüstung mit bestimmten Baumaschinen Rückschlüsse ziehen, die einen innerbezirklichen Ausgleich und eine gegenseitige Unterstützung der Betriebe untereinander mit Baumaschinen erleichtern.
3. Die dann folgenden Eintragungen (Spalten 11-26) sind für jede Baumaschinengruppe gesondert auf einem Deckblatt vorzunehmen.
4. Die Eintragungen in die Spalten 11 bis 26 brauchen nicht mehr gesondert erläutert zu werden; es wird lediglich darauf hingewiesen, daß alle Eintragungen sehr sorgfältig aus den betrieblichen Erfassungsergebnissen übertragen werden müssen. Hierbei sind die für die Betriebe (siehe Abschnitt B) gültigen Erläuterungen analog anzuwenden.
5. Bei der im Jahre 1956 angewiesenen Baumaschinenerfassung wurde bereits darauf hingewiesen, daß nur dann eine jährliche Erfassung unterbleiben kann, wenn durch die Baubetriebe wie auch durch die Abteilungen Aufbau der Bezirke alle Veränderungen, die sich im Verlauf des Planjahres ergeben (Zuführungen und Abgänge) in Form von Berichtigungen der am Anfang des Jahres durchgeführten Erfassung sorgfältig registriert werden.
 Diese Berichtigungen sind bei der monatlichen Baumaschinen-Betriebsberichterstattung vom Betrieb dem Bezirk, vom Bezirk der HA Bauindustrie in der auf dem Berichterstattungs-Formular angeführten Form vorzunehmen.
 Auch hierfür ist bisher nicht die notwendige Sorgfalt angewendet worden.
6. Für die örtlichen volkseigenen Baubetriebe wie auch für die Abteilungen Aufbau der Bezirke gilt der Grundsatz:
 Wer seinen Baumaschinenbestand nicht nachweist, wer die zweckmäßige und ökonomische Ausnutzung seines Baumaschinenbestandes nicht kontrolliert und verbessert, d. h. seiner Verpflichtung zur Durchführung der Erfassung und der Baumaschinen-Berichterstattung nicht nachkommt, hat kein Recht, eine Unterstützung in der Zuführung neuer Baumaschinen durch sein Fachministerium zu verlangen.

D. Terminliche Abwicklung der Erfassung

Gemäß Dienstanweisung sind die Abteilungen Aufbau bei den Räten der Bezirke verpflichtet, ihre Zusammenfassung der Erfassungsergebnisse spätestens am 25. März 1957 der Hauptabteilung Bauindustrie zu übergeben.

In ihrem Bereich legen die Räte der Bezirke die entsprechenden Termine für die Betriebe fest.

Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß über den 25. März 1957 den Bezirken keine Terminverlängerung gewährt werden kann.

C. Buchbesprechungen

Spannbetonbau

Teil I

von Dr. Ing. habil. Wolfgang Herberg, Bensheim, 286 Seiten mit 240 Bildern, 62 Tafeln und einem Tafelanhang, in Ganzleinen mit farbigem Schutzumschlag, DM 21,80. B. G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1956 (Bestell-Nummer. 9375)

Anerkanntes Hochschullehrbuch!

Der vorliegende Teil I dieses Werkes erscheint zu einer Zeit, da die Anwendung des Spannbetons in der DDR immer mehr Fuß faßt. Nach der einleitenden geschichtlichen Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart werden die Wirkungsweise und die verschiedenen Arten des vorgespannten Betons behandelt. Sehr ausführlich beschreibt der Verfasser die zur Verwendung gelangenden Baustoffe, wobei den Eigenschaften des Betons (Abbindevorgang, Schwinden, Kriechen, Quellen) und deren Zahlenwerten besondere Beachtung geschenkt wird. Durch anschauliche Tafeln und Diagramme ergänzt, werden die verschiedensten Spannstähle besprochen. Einen breiten Raum nimmt die Be-

schreibung der Versuche am Beton, am Stahl und an Spannbetonkonstruktionen (Brand- und Kälteversuche, Bestimmung der Spannungs- und Dehnungslinien, Kriech- und Reibungsverluste usw.) ein welche zu wichtigen Schlußfolgerungen führten. Im letzten Abschnitt des Buches werden die Berechnungsmethoden der Spannbetontragwerke behandelt, wobei die Formeln für die verschiedenen Spannungs- und Sicherheitsnachweise — mit vielen Zahlenbeispielen versehen — anschaulich dargestellt werden. Für die Ermittlung des Spannungsabfalles infolge von Schwinden und Kriechen werden die in Tabellenform zusammengestellten Funktionswerte den Rechengang erleichtern.

Für den Rechteck- und Plattenbalkenquerschnitt wird der Bruchsicherheitsnachweis sowohl analytisch als auch graphisch — wieder mit Beispielen versehen — behandelt. Für die Reibungsverlustermittlung sind Reibungszahlen unter den verschiedensten Bedingungen angeführt. Abschließend geht der Verfasser auf die Berechnung von statisch unbestimmten Systemen im Spannbeton ein.

Ein großer Vorzug dieses Buches ist neben den bereits erwähnten vielen Abbildungen, Diagrammen, Tabellen und Rechenbeispielen ein umfangreicher Tafelanhang, der die bedeutendsten Spannbetontragwerke (Brücken, Hochbauten, Behälter und Rohre) mit ihren technischen Daten und dem Schrifttum beinhaltet.

Inhalt des in Vorbereitung befindlichen Teiles II: Konstruktion, Anwendung im Brücken- und Hochbau, Bauausführung.

gez.: Winkler
Minister

JETZT NOCH LIEFERBAR

Volkswirtschaftsplan 1957

Schlüsselliste 1957

für Produktion, Materialversorgung und Außenhandel

Herausgegeben von der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik bei der Staatlichen Plankommission

Format DIN A 5 • 294 Seiten • Loseblatt im Streifband 2,10 DM

Nummernschlüssel 1957

Warennummer/Planpositionsnummer (Ausgabe August 1956)

Regierung der Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerrat

Format DIN A 5 • 112 Seiten • Broschiert 1,50 DM

Bestellungen bitten wir nur beim Buchhaus Leipzig, Leipzig C 1, Postfach 91, aufzugeben



VEB DEUTSCHER ZENTRALVERLAG • BERLIN

**Das Arbeitsrecht
in der Deutschen Demokratischen Republik**

Loseblattsammlung Format DIN A 5 · 2495 Seiten

Preis einschließlich 3 Ordner und 1. bis 3. Nachtrag insgesamt 37,08 DM

Ergänzungslieferungen zum Blattpreis von 3 DPl

**Die Ausbildung und Qualifizierung der Arbeiter
in den volkseigenen Betrieben
der Deutschen Demokratischen Republik**

Prof. D. Dr. Erwin Jacobi

Format 16×24 cm · 64 Seiten · Broschiert 2,40 DM

**Das Recht auf Schutz der Arbeitskraft
in der Deutschen Demokratischen Republik**

E. Pätzold

Format 16×24 cm · Etwa 112 Seiten · Broschiert etwa 3,90 DM

(Erscheint Anfang Dezember)

**Die hauptsächlichen gesetzlichen Bestimmungen
über die Arbeit der Arbeiter und Angestellten**

Format 16×24 cm · Etwa 192 Seiten · Broschiert etwa 3,40 DM

(Erscheint Ende Dezember)

**Das Vorschlags- und Beschwerderecht der Werktätigen
in der Deutschen Demokratischen Republik**

Dr. Wolfgang Menzel

Format 16×24 cm · 112 Seiten · Broschiert 5,10 DM

Bestellungen bitten wir beim örtlichen Buchhandel oder beim Buchhaus Leipzig,
Leipzig C 1, Postfach 91, aufzugeben.

In Berlin sind unsere Bücher vorrätig beim Leibnitz-Sortiment, Fachbuchhandlungen
für Rechts-, Staats-, Wirtschaftswissenschaft, Berlin W 8, Französische Straße 13



VEB DEUTSCHER ZENTRALVERLAG · BERLIN

Herausgeber: Ministerium für Aufbau Verlag: VEB Deutscher Zentralverlag, Berlin 2578 Le Veröffentl. unter Nr. Ag 105/56/DDR.
Erscheint jeweils am 1. und 15. eines jeden Monats Druck: Volksdruckerei Ostharz, Werk Bernburg